

Bachelorarbeit

Qualitätscheck Schulumfeld

Marin Sucic-Cikic

Datum: 02.03.2018

Kurzfassung

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist, das Schulumfeld von 10 Schulen im 15. Bezirk Wiens zu analysieren, zu bewerten und Verbesserungsvorschläge zu geben. Dazu wurde ein Kriterienkatalog erstellt nach dem die Schulen hauptsächlich bewertet werden, sowie Vorort-Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, um die Notwendigkeit von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu ermitteln. Die Ergebnisse zeigen, dass es zum Teil große Differenzen in Bezug auf Sicherheit, Infrastruktur und Attraktivität zwischen den 10 Schulen gibt. Für ihre hervorragenden Ergebnisse ist die NMS Selzergasse anzuführen. Die PNMS Gebrüder-Lang-Gasse hat bei dieser Untersuchung am schlechtesten abgeschnitten.

1 Einleitung

Kinder sind durch ihre Spontanität und Unberechenbarkeit im Verkehrsraum besonders gefährdet. Sie sind oftmals überfordert und können trotz bester Verkehrserziehung das Gefahrenpotential meist nicht richtig einschätzen. Deswegen ist es von großer Bedeutung, das Konfliktrisiko in den Schulumfeldern so gering als möglich zu halten.

„Als Schulumfeld werden die öffentlichen Flächen im Umkreis von ca. 250 m (mindestens jedoch 60 m) zum Schuleingang definiert, wenn diese für Schulwege von Relevanz sind.“¹

Konflikte entstehen meist durch unübersichtliche Verkehrssituationen, hohe Geschwindigkeiten oder hohes Verkehrsaufkommen, d.h. Hauptverantwortlicher für die Konfliktenstehung ist der motorisierte Verkehrsteilnehmer. Den Kindern sind Hilfestellungen durch bauliche Maßnahmen, Schülerlotsen, etc. zu geben. Gleichzeitig ist durch verschiedenste Maßnahmen die Aufmerksamkeit der restlichen Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Deswegen wurde die Qualität der Schulumfelder ausgewählter Wiener Volksschulen und Neuer Mittelschulen überprüft und weiterführend Verbesserungen vorgeschlagen.

¹ RVS 03.04.14: Gestaltung des Schulumfeldes. Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr. Juni 2016.

2 Bachelorarbeit

Es wurden fünf Volksschulen sowie fünf Neue Mittelschulen innerhalb des 15. Bezirks Wiens, Rudolfsheim-Fünfhaus, ausgewählt. Eine Übersicht über die Lage der Schulen ist in **Abb. 1** dargestellt.

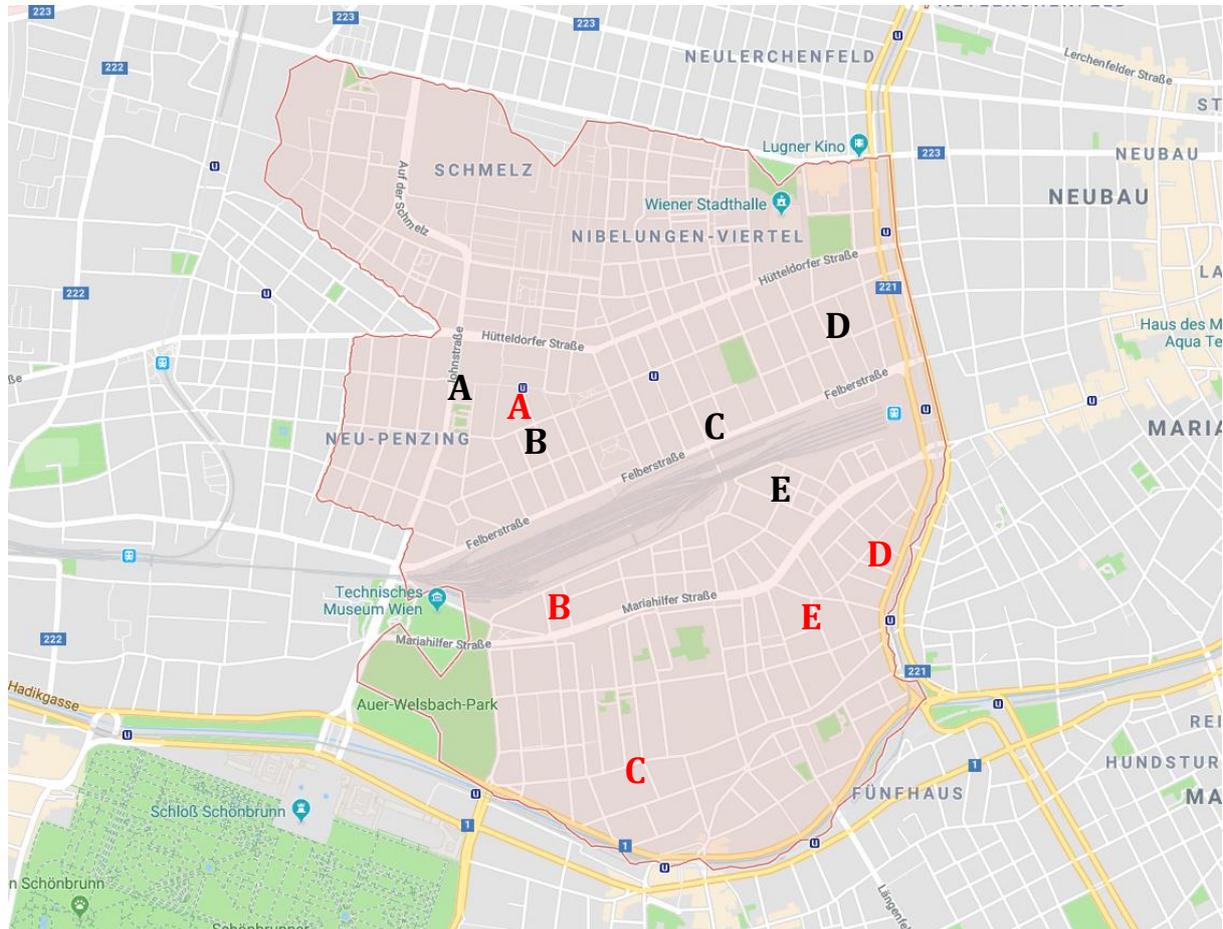


Abb. 1: Wien, 15. Bezirk mit den markierten Standorten der untersuchten Schulen

Volksschulen:

- A.** VS Johnstraße
- B.** VS Selzergasse
- C.** VS Benedikt-Schellinger-Gasse
- D.** VS Goldschlagstraße
- E.** VS Friedrichsplatz

Neue Mittelschulen:

- A.** NMS Selzergasse
- B.** NMS Kauergasse
- C.** NMS Sechshauer Straße
- D.** PNMS Gebrüder-Lang-Gasse
- E.** PNMS Friesgasse

Mithilfe der *RVS 03.04.14: Gestaltung des Schulumfeldes* und der Broschüre: *Kinderfreundliche Mobilität: Ein Leitfaden für eine kindergerechte Verkehrsplanung und -gestaltung* wurde ein Kriterienkatalog erstellt, der es ermöglichen soll die Qualität der Schulumfelder konkret zu bewerten und untereinander zu vergleichen. Im Anhang der *RVS 03.03.14* befindet sich ein Fragenkomplex zum Thema Schulumfeld, dieser wurde überarbeitet, ergänzt und anschließend in die Themenbereiche Sicherheit, Infrastruktur und Attraktivität gegliedert, um einen besseren Überblick zu verschaffen. Dieser Kriterienkatalog wurde an jeder Schule vor Ort entsprechend ausgefüllt. Somit erhielt man für jedes der 10 untersuchten Schulumfelder eine umfassende

Bestandsanalyse und eine Grundlage zu Verbesserungsvorschlägen des jeweiligen Standortes. Der ausgefüllte Kriterienkatalog ist im Anhang zu finden.

Geschwindigkeitsmessungen wurden mit einer *Stalker* Radarpistole durchgeführt. Es wurde jeweils an einem Schultag 30 Minuten vor Schulbeginn und 30 Minuten zur Mittagszeit gemessen, da sich innerhalb dieser Zeiträume die meisten Schülerinnen und Schüler im Schulumfeld aufhalten sowie Eltern mit ihren Pkws zu- und abfahren. Als Messstelle wurde in nahezu allen Fällen der Straßenabschnitt mit dem kürzesten Abstand zum Schuleingang gewählt (direkt vor dem Schuleingang). Bei größeren Schulvorplätzen wurde ein angrenzender Straßenabschnitt gewählt, der nach subjektiver Einschätzung von den meisten Schülerinnen und Schülern als Schulweg genutzt wird.

Im Folgenden wird zu jeder Schule gesondert eine kurze Beschreibung gegeben, sowie das Schulumfeld mithilfe des Kriterienkatalogs analysiert und bewertet. Es werden Ergebnisse zu Geschwindigkeitsmessungen angeführt und ausgewertet. Abschließend werden auf Basis aller Erkenntnisse Vorschläge gegeben, wie das Schulumfeld hinsichtlich Sicherheit, Infrastruktur und Attraktivität verbessert werden kann.

2.1 VS Johnstraße

Adresse: Johnstraße 40
1150 Wien

Schulart: Volksschule

2.1.1 Bestandsanalyse

Da die Schule an der stark befahrenen Johnstraße liegt, ist die Ausrichtung des Schuleingangs in Richtung Forscheritschpark essentiell für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Ebenfalls angrenzend ist die schwach befahrene Eduard-Sueß-Gasse, welche neben der Schule als Sackgasse endet und als wertvolle Fußgängerzone weiter zur U-Bahn-Station „Johnstraße“ führt.

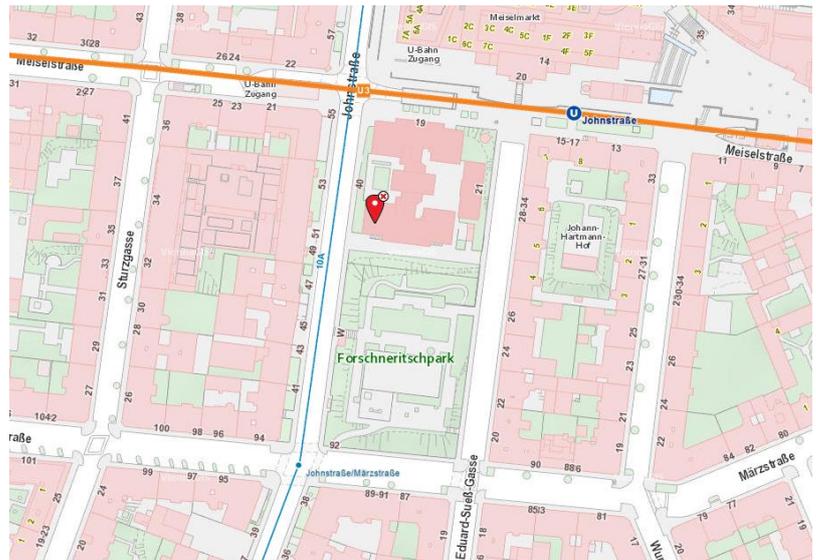
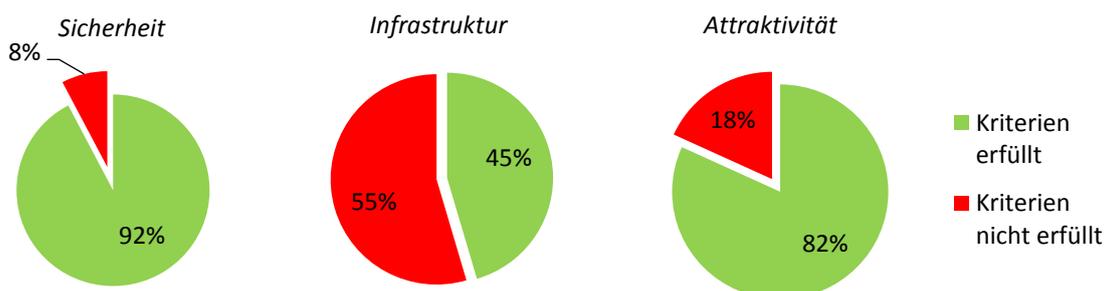


Abb. 2: Lageplan der VS Johnstraße

Der großzügig gestaltete Schulvorplatz bietet den Kindern die Möglichkeit sich in aller Ruhe auf den Heimweg vorzubereiten. Darüber hinaus ist das Betreten dieses Platzes schulfremden Personen untersagt, was sowohl das Wohlbefinden als auch das Sicherheitsgefühl enorm steigert.

Aufgrund nicht vorhandener Abstellplätze für Fahrräder oder Roller wurde die Schule kontaktiert und um Auskunft gebeten. Es wurde erläutert, dass gewollt keine Abstellplätze für Fahrräder bereitgestellt werden und dass generell das Fahrradfahren zur Schule bzw. nach Hause nicht gefördert wird, da es aufgrund der Lage an einer stark befahrenen Straße zu gefährlich für die Kinder ist den Schulweg mit dem Rad zurückzulegen.

In puncto *Sicherheit* und *Attraktivität* hat sich das Schulumfeld der VS Johnstraße gut bis sehr gut bewährt, wobei es in der Kategorie *Infrastruktur* mäßig gut abgeschnitten hat, in erster Linie aufgrund der schon angesprochenen fehlenden Radabstellanlagen, sowie fehlender Radwege.



2.1.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Johnstraße, im Bereich der Schule durchgeführt, wobei nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in südlicher Fahrtrichtung gemessen wurde. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich 100% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben. Dies resultiert aus der hohen Verkehrsdichte zu den Messzeiten sowie den Verkehrsampeln im Abstand von 50m vor und nach der Messstelle, die den Verkehr zusätzlich bremsen.

Tab. 1: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an, wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

VS Johnstraße							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	72	35,82%	35,82%	nicht messbar da 0-15 km/h	92	32,74%	32,74%
15-20 km/h	36	17,91%	53,73%	15-20 km/h	45	16,01%	48,75%
20-25 km/h	57	28,36%	82,09%	20-25 km/h	62	22,06%	70,82%
25-30 km/h	33	16,42%	98,51%	25-30 km/h	51	18,15%	88,97%
30-35 km/h	3	1,49%	100,00%	30-35 km/h	26	9,25%	98,22%
35-40 km/h			100,00%	35-40 km/h	4	1,42%	99,64%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h	1	0,36%	100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	201	100%		Summe	281	100%	

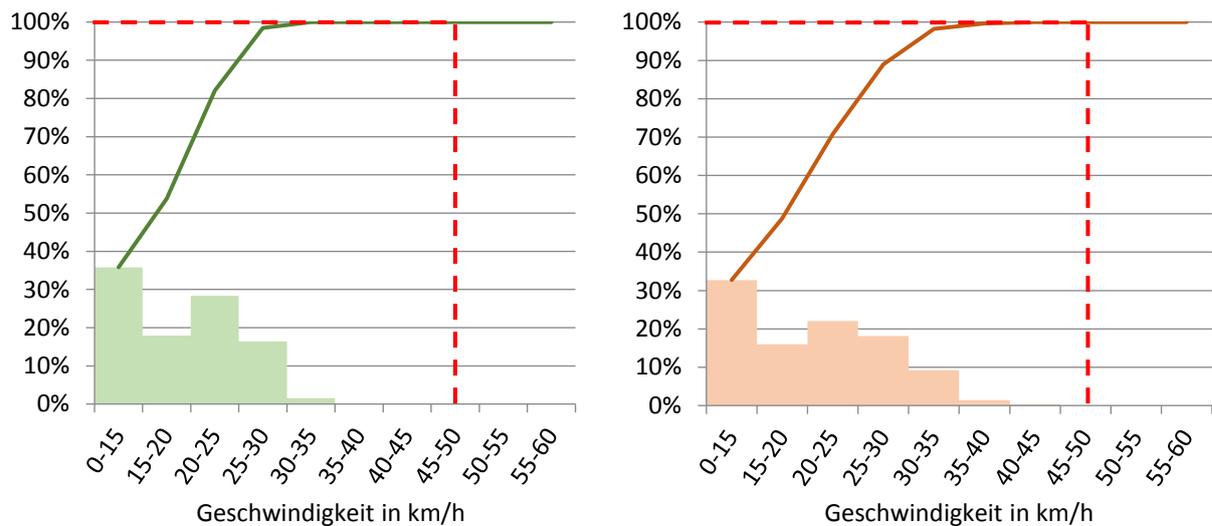


Abb. 3: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

2.1.3 Verbesserungsvorschläge

Die Bushaltestelle „Johnstraße/Märzstraße“, an der die Buslinie 10A hält, bietet sehr wenig Wartefläche. Ein Lösungsvorschlag wäre, die Haltestelle ein wenig in den Forscheritschpark zu verschieben und somit die Fläche zu vergrößern.

An der Kreuzung Johnstraße/Märzstraße ist es aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zu empfehlen, den Übergang über die Johnstraße bzw. über die Märzstraße zusätzlich durch eine Fußgängerampel zu sichern. Bisher befindet sich nur eine Hängeampel in Kreuzungsmitte für den motorisierten Verkehr und Schutzwege für Fußgänger.

Die Wartezeit an der Fußgängerampel an der Kreuzung Johnstraße/Meiselstraße beträgt 1 Minute und 20 Sekunden. Diese kann auf 1 Minute verkürzt werden.

2.2 VS Selzergasse

Adresse: Selzergasse 19
1150 Wien

Schulart: Volksschule

2.2.1 Bestandsanalyse

Der Schuleingang befindet sich an der sehr schwach befahrenen Selzergasse. Die Märzstraße sowie die Selzergasse sind Tempo 30-Zonen und werden durch Gehsteigvorziehungen in Kreuzungsbereichen zusätzlich verkehrsberuhigt. Die angrenzende Goldschlagstraße ist im Schulumfeld eine Fahrradstraße und trägt somit stark zum positiven Sicherheitsempfinden bei. Die U-Bahn-Station „Johnstraße“ befindet sich nur wenige Gehminuten von der Schule entfernt und ist sicher erreichbar.

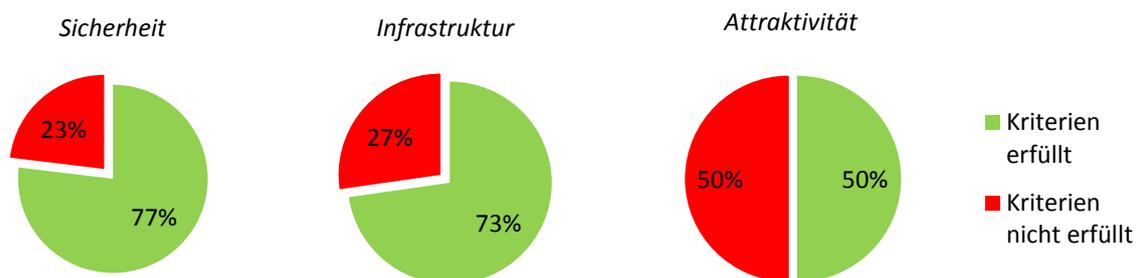
Der Eingangsbereich vor der Schule ist eher klein und bietet den Schülerinnen und Schülern somit wenig Raum, um sich im Verkehr zu orientieren und auf den Heimweg vorzubereiten. Ein- und Ausfahrten von Tiefgaragen im Bereich der Schule wirken sich ebenfalls negativ auf die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler aus. Im Großen und Ganzen überwiegt allerdings ein positives Sicherheitsempfinden, aufgrund des sehr geringen Verkehrsaufkommens und der verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie z.B. Tempo 30-Zonen.

Die Infrastruktur wurde überwiegend positiv bewertet, allem voran aufgrund der attraktiven Radverkehrsanbindung über die Goldschlagstraße und die nahe gelegene U-Bahn-Station „Johnstraße“. Allerdings wurde ein Mangel an Rad- und Rollerabstellanlagen festgestellt.

Die Attraktivität des Schulumfeldes wurde weniger gut bewertet, vor allem aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Parkanlage im Schulumfeld bzw. fehlender naturbelassener Grünflächen.



Abb. 4: Lageplan der VS Selzergasse



2.2.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Selzergasse, im Bereich des Schuleingangs durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn 65% der Fahrzeuge und bei der Messung zur Mittagszeit 72% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 2: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

VS Selzergasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	1	5,00%	5,00%	nicht messbar da 0-15 km/h	1	4,00 %	4,00%
15-20 km/h	2	10,00%	15,00%	15-20 km/h	3	12,00%	16,00%
20-25 km/h	4	20,00%	35,00%	20-25 km/h	9	36,00%	52,00%
25-30 km/h	6	30,00%	65,00%	25-30 km/h	5	20,00%	72,00%
30-35 km/h	5	25,00%	90,00%	30-35 km/h	5	20,00%	92,00%
35-40 km/h	2	10,00%	100,00%	35-40 km/h	2	8,00%	100,00%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h			100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	20	100%		Summe	25	100%	

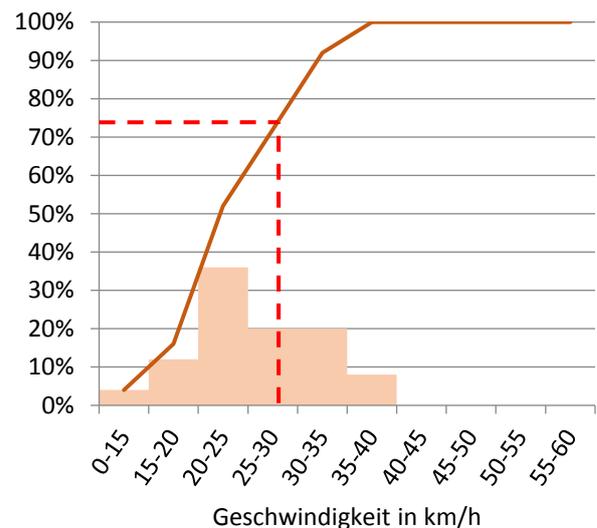
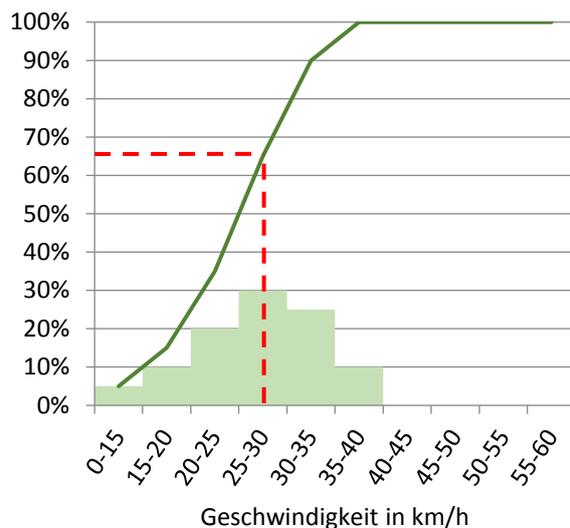


Abb. 5: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.2.3 Verbesserungsvorschläge

Durch einen Fahrbahnversatz bzw. durch eine Verschwenkung der geraden Fahrbahn im Bereich des Schuleinganges kann der viel zu kleine Schulvorplatz vergrößert werden und wichtiger Raum geschaffen werden, um das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu steigern. Des Weiteren wird durch diese Maßnahme der ohnehin zu rasante Verkehr gebremst. Kombiniert man den Fahrbahnversatz mit einer Aufpflasterung, kann die Wirksamkeit noch weiter erhöht werden. Der neue erweiterte Schulvorplatz kann dann zusätzlich durch Begrünung und/oder einen Trinkwasserbrunnen attraktiviert werden.

2.3 VS Benedikt-Schellinger-Gasse

Adresse: Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3
1150 Wien

Schulart: Volksschule

2.3.1 Bestandsanalyse

Die Schule wird umgrenzt von der schwach befahrenen Benedikt-Schellinger-Gasse, der stark befahrenen Felberstraße und der ebenfalls stark frequentierten Schweglerstraße. Der großräumige Schulvorplatz verschafft den notwendigen Sicherheitsabstand zum turbulenten Verkehrsgeschehen. Nichtsdestotrotz ist das Gefahrenpotential, welches von der Schwegler- und der Felberstraße ausgeht, nicht zu unterschätzen, da hier eine Geschwindigkeit bis zu 50 km/h erlaubt ist.

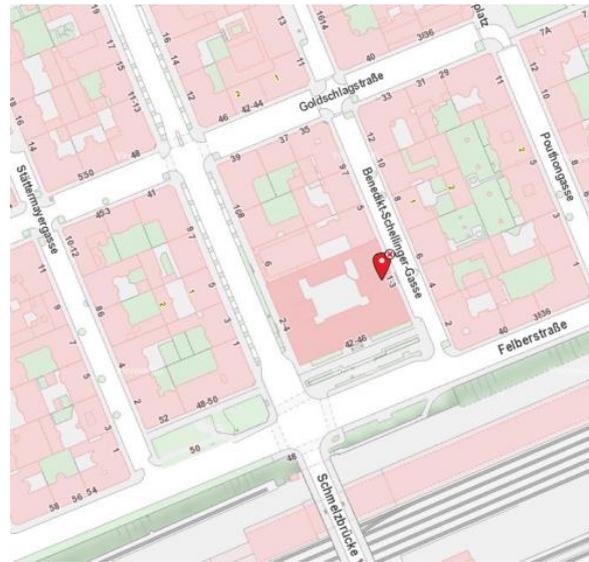


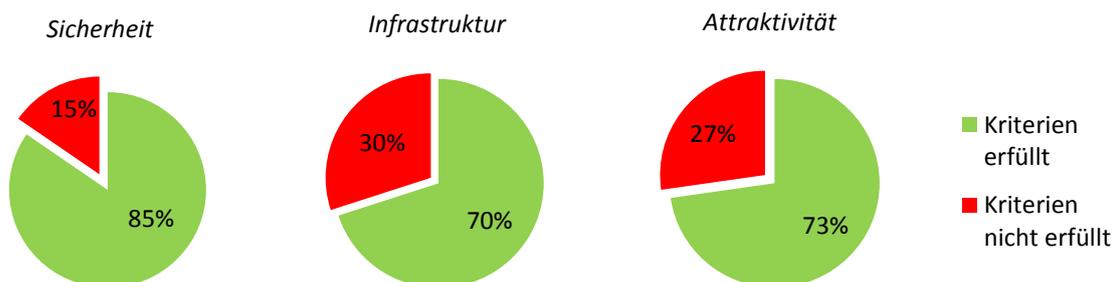
Abb. 6: Lageplan der VS Benedikt-Schellinger-Gasse

Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist durch die nahe gelegene Haltestelle der Buslinie 12A gegeben. Außerhalb des Schulumfeldes erreicht man die U-Bahn-Station „Schweglerstraße“ nach einem fünfminütigen Fußweg.

Das sichere Erreichen der Schule mit dem Fahrrad ist durch die vorhandenen Radwege und Radfahrstreifen nahezu aus allen Richtungen möglich, zudem sind auf dem Schulvorplatz ausreichend Rad- und Rollerabstellplätze vorhanden.

Ein eigener Bereich für Elterntaxis bzw. Parkplätze für das Bringen und Abholen der Kinder ist nicht vorhanden, somit hoffen die Eltern entweder auf einen freien Parkplatz, versperren Garagenausfahrten kurzzeitig oder halten kurz auf der Bushaltestelle, um ihrem Kind das Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Der großflächige Schuleingangsbereich ist mit genügend Sitzgelegenheiten ausgestattet und wirkt durch die großzügige Begrünung sehr einladend und attraktiv.



2.3.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Felbergasse, im Bereich des Schuleingangs durchgeführt, wobei nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in südwestlicher Fahrtrichtung gemessen wurde. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich 100% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben. Dies resultiert aus der hohen Verkehrsdichte zu den Messzeiten sowie der Nähe zu einer größeren Kreuzung. Eventuell hatte die nasse Fahrbahn am

Tag der Messung ebenfalls Einfluss auf die gewählte Geschwindigkeit der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker.

Tab. 3: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

VS Benedikt-Schellinger-Gasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h		0,00%	0,00%	nicht messbar da 0-15 km/h		0,00 %	0,00%
15-20 km/h		0,00%	0,00%	15-20 km/h		0,00%	0,00%
20-25 km/h		0,00%	0,00%	20-25 km/h		0,00%	0,00%
25-30 km/h	18	13,53%	13,53%	25-30 km/h	18	9,68%	9,68%
30-35 km/h	23	17,29%	30,83%	30-35 km/h	44	23,66%	33,33%
35-40 km/h	54	40,60%	71,43%	35-40 km/h	62	33,33%	66,67%
40-45 km/h	30	22,56%	93,98%	40-45 km/h	46	24,73%	91,40%
45-50 km/h	8	6,02%	100,00%	45-50 km/h	16	8,60%	100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	133	100%		Summe	186	100%	

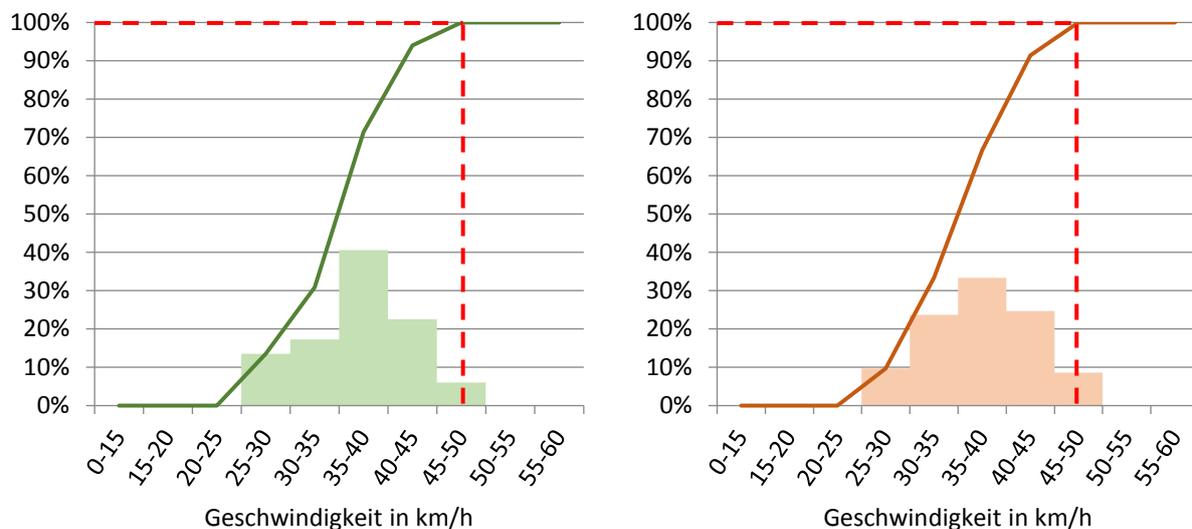


Abb. 7: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

2.3.3 Verbesserungsvorschläge

Die vorhandenen Rad- und Rollerabstellanlagen können durch einen entsprechenden Witterungsschutz erweitert werden und dadurch attraktiver gestaltet werden.

Der Schulvorplatz bietet so viel Raum, dass überlegt werden kann, Wasser als Spielelement einzubauen und/oder einen Trinkwasserbrunnen anzuschließen, um den Kindern ein noch intensiveres Naturerlebnis zu bieten.

Die Wartezeit an der Fußgängerampel an der Kreuzung Felberstraße/Schweglerstraße ist mit 1 Minute 25 Sekunden außerordentlich lang und kann auf 1 Minute verkürzt werden.

2.4 VS Goldschlagstraße

Adresse: Goldschlagstraße 14-16
1150 Wien

Schulart: Volksschule

2.4.1 Bestandsanalyse

Das gesamte Schulumfeld dieser Schule ist sehr schülerfreundlich orientiert. Die gesamte Pelzgasse, ein Teil der Zinckgasse, der Hackengasse und ein Teil der Goldschlagstraße sind Wohnstraßen und alle anderen Straßen im Umfeld Tempo 30-Zonen. Der Abschnitt der Goldschlagstraße zwischen Pelzgasse und Zinckgasse, welcher als Schulvorplatz dient ist gänzlich frei vom motorisierten Verkehr und trägt somit stark zum positiven Sicherheitsempfinden im Schulumfeld bei. Vorbildhaft ist ebenso die Gestaltung dieses Schulvorplatzes, mit ausreichender Begrünung sowie Sitzmöglichkeiten.

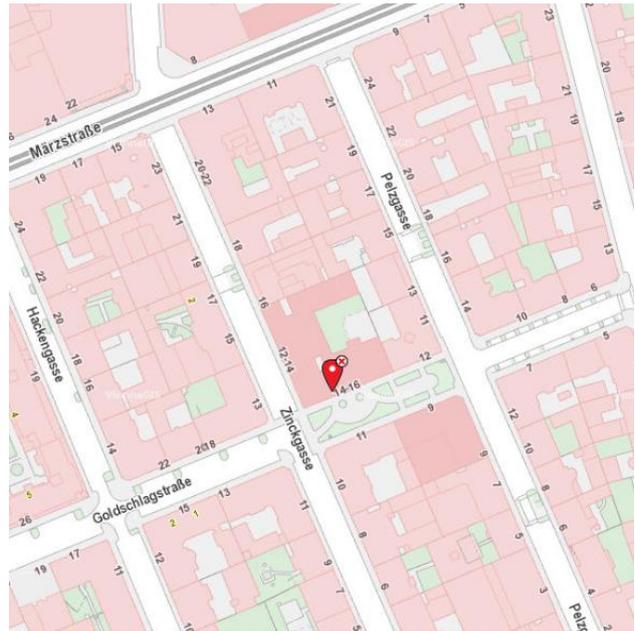
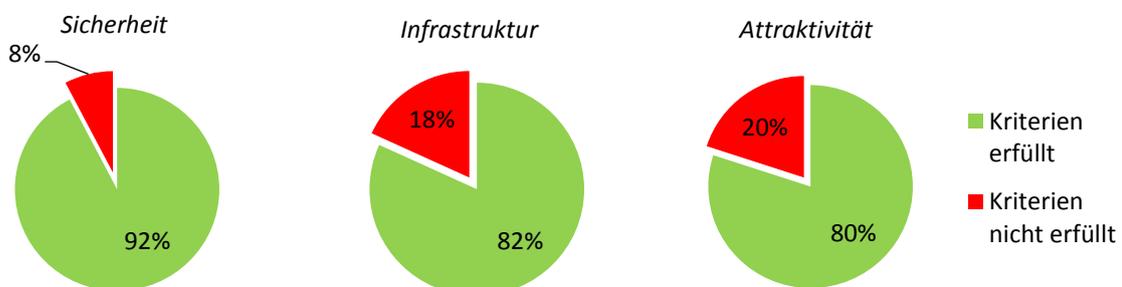


Abb. 8: Lageplan der VS Goldschlagstraße

Mit dem Radweg in der Goldschlagstraße und genug Radabstellplätzen ist die Schule für Radfahrer besonders gut erschlossen. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist mit ca. 4 Minuten Fußweg bis zum Urban-Loritz-Platz (U6, Straßenbahn Linie 6, 9, 18, 49) auch in Ordnung.



2.4.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Pelzgasse, im Kreuzungsbereich mit der Goldschlagstraße durchgeführt. Die Pelzgasse ist eine Wohnstraße und somit ist Schrittgeschwindigkeit für die Fahrzeuge vorgeschrieben.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht nicht klar hervor, wie viele Fahrzeuge sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben, da das Messgerät Geschwindigkeiten bis ca. 15 km/h nicht erfassen kann und die zulässige Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeit begrenzt ist. Aus der Messung kann man jedoch schließen, dass sich vor Schulbeginn maximal 31,82% der Fahrzeuge und zur Mittagszeit maximal 31,25% der Fahrzeuge an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten haben.

Tab. 4: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten haben

VS Goldschlagstraße							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	7	31,82%	31,82%	nicht messbar da 0-15 km/h	25	31,25 %	31,25%
15-20 km/h	4	18,18%	50,00%	15-20 km/h	10	12,50%	43,75%
20-25 km/h	8	36,36%	86,36%	20-25 km/h	26	32,50%	76,25%
25-30 km/h	2	9,09%	95,45%	25-30 km/h	15	18,75%	95,00%
30-35 km/h	1	4,55%	100,00%	30-35 km/h	2	2,50%	97,50%
35-40 km/h			100,00%	35-40 km/h	1	1,25%	98,75%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h	1	1,25%	100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	22	100%		Summe	80	100%	

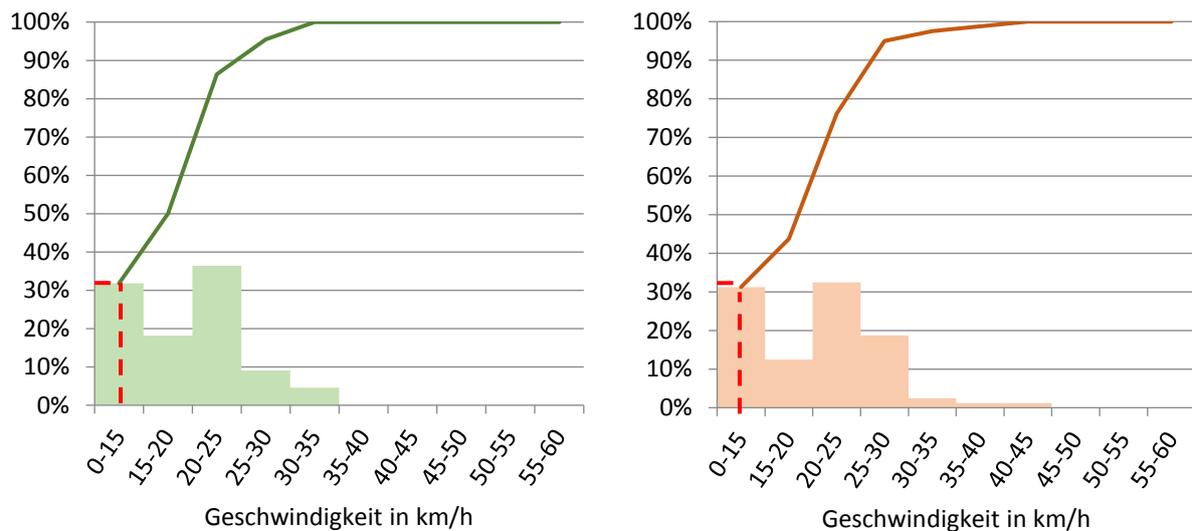


Abb. 9: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten haben

2.4.3 Verbesserungsvorschläge

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich nicht einmal ein Drittel aller Fahrzeuglenkerinnen und -lenker an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten haben. Im Umfeld einer Schule ist das natürlich ein erschreckendes Ergebnis und dem muss entgegengewirkt werden. Hier sollten verschiedene Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion gesetzt werden, wie z.B. Fahrbahnaufpflasterungen, Fahrbahnverschwenkungen, Fahrbahnverengungen oder auch Radarkontrollen.

Die Eintrittsstufe am Schuleingang erschwert den Zugang zur Schule für Menschen mit Behinderung, demzufolge wäre es eine Überlegung wert, den Eingang mit einem entsprechenden System barrierefrei zu gestalten. Des Weiteren könnte man die vorhandenen Rad- und Rollerabstellanlagen durch einen Witterungsschutz erweitern und dadurch attraktiver gestalten.

2.5 VS Friedrichsplatz

Adresse: Friedrichsplatz 5
1150 Wien

Schulart: Volksschule

2.5.1 Bestandsanalyse

Die Ausrichtung des Schuleingangs zum geräumigen Friedrichsplatz sorgt für ein hohes Wohlbefinden und bietet den Schülerinnen und Schülern genug Zeit und Raum sich im Verkehrsgeschehen zu orientieren und auf den Heimweg vorzubereiten. Des Weiteren ist durch die etwas abgeschiedene Lage der Schule, die Verkehrsdichte im Schulumfeld nur sehr gering, was ebenfalls zu einem hohen Sicherheitsempfinden beiträgt.

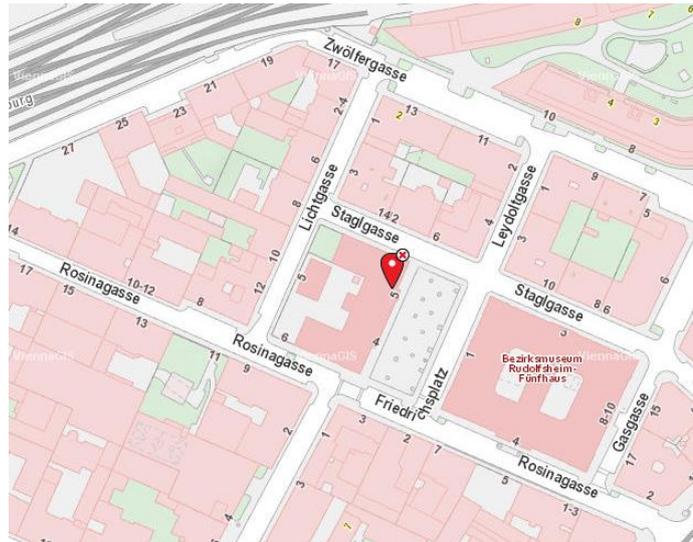
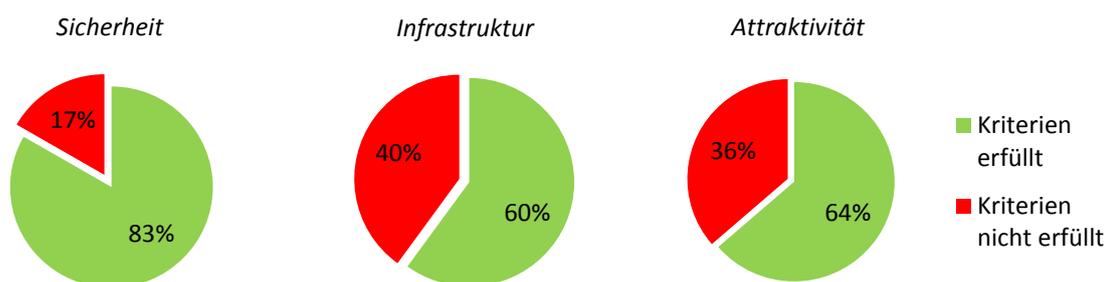


Abb. 10: Lageplan der VS Friedrichsplatz

Auffallend sind die fehlenden Schutzwege auf dem Weg zur Straßenbahnlinie 52 und 60. Beim Überqueren der Leydoltgasse sowie beim Überqueren der Gasgasse ist kein Schutzweg vorhanden. Ebenso sind keine Piktogramme vorhanden, die die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker erhöhen würden.

Darüber hinaus wurde beobachtet, dass Eltern einerseits für das Ein- und Aussteigen ihrer Kinder auf Parkplätzen stehen bleiben, falls welche verfügbar sind. Andererseits aber Eltern verbotenerweise auf der Straße halten, weil kein freier Parkplatz gefunden wird.

Die Attraktivität des Schulumfeldes wurde mäßig gut bewertet, aufgrund einiger nicht erfüllter Kriterien, wie z.B. dem Fehlen einer Parkanlage im Umfeld, der langen Wartezeit an der Fußgängerampel (1 Minute 20 Sekunden) oder auch aufgrund des fehlenden Witterungsschutzes bei den Rad- und Rollerabstellanlagen.



2.5.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Stäglgasse, auf Höhe des Friedrichsplatzes durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn sowie zur Mittagszeit 100% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 5: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

VS Friedrichsplatz							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	11	57,89%	57,89%	nicht messbar da 0-15 km/h	1	20,00 %	20,00%
15-20 km/h	3	15,79%	73,68%	15-20 km/h	1	20,00%	40,00%
20-25 km/h	3	15,79%	89,47%	20-25 km/h	2	40,00%	80,00%
25-30 km/h	2	10,53%	100,00%	25-30 km/h	1	20,00%	100,00%
30-35 km/h			100,00%	30-35 km/h			100,00%
35-40 km/h			100,00%	35-40 km/h			100,00%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h			100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	19	100%		Summe	5	100%	

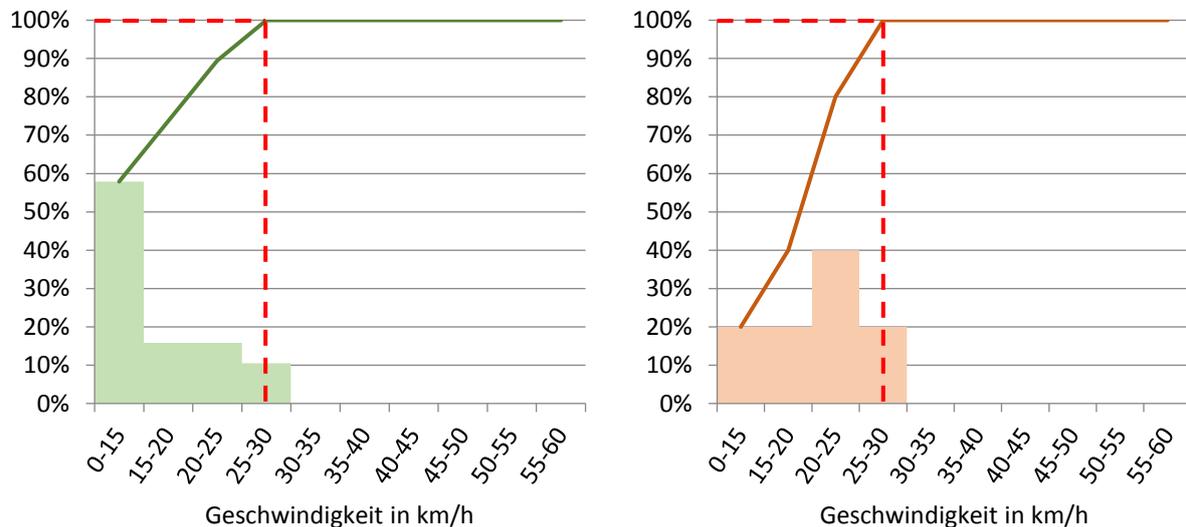


Abb. 11: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rotgestrichelte Linie gibt an, wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.5.3 Verbesserungsvorschläge

Als wichtigste Verbesserungsmaßnahme ist das Sichern der Straßenübergänge bei der Leydoltgasse sowie bei der Gassgasse durch Schutzwege zu nennen. Außerdem wäre es empfehlenswert Piktogramme anzuordnen, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker zu erhöhen.

Es könnte überlegt werden, Stellplätze als Bring- und Abholmöglichkeit anzuordnen, um den Eltern die Parkplatzsuche zu ersparen bzw. das vorschriftswidrige Halten auf der Straße zu verhindern.

Die Wartezeit an der Fußgängerampel am Übergang zur Straßenbahnhaltestelle „Staglgasse“ beträgt 1 Minute und 20 Sekunden. Diese kann auf 1 Minute verkürzt werden.

2.6 NMS Selzergasse

Adresse: Selzergasse 25
1150 Wien

Schulart: Neue Mittelschule

2.6.1 Bestandsanalyse

Im Bereich der Schule ist die Selzergasse als Fußgängerzone ausgebildet, welche zugleich als wertvoller Schulvorplatz dient. Er bietet ausreichend Sitzmöglichkeiten, genug Abfallbehälter sowie verschiedene Bepflanzungen.

Die von der Schule nördlich gelegene Meiselstraße ist ebenso eine Fußgängerzone und ermöglicht somit den Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz ohne jemals eine Straße betreten zu müssen. Die Märzstraße ist eine Tempo-30 Zone und ist schon durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Gehsteigvorziehung oder Fahrbahnverengung verkehrsberuhigt.

Die U-Bahn-Station „Johnstraße“ ist nach einem 1-minütigen Fußweg sehr schnell und wie schon beschrieben, sehr angenehm über Fußgängerzonen erreichbar.

Die nahe gelegene Goldschlagstraße ist im Schulumfeld eine reine Fahrradstraße und ermöglicht somit ein sicheres Erreichen der Schule mit dem Fahrrad. Des Weiteren sind ausreichend Rad- und Rollerabstellanlagen sowie eine Citybike-Station am Schulvorplatz vorhanden.

Ein eigener Bereich für das Bringen und Abholen der Kinder mit dem Auto ist ebenfalls vorhanden und erspart den Eltern somit die Parkplatzsuche.

Die Attraktivität des Schulumfeldes wurde nicht ganz so gut bewertet, vor allem aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Parkanlage im Schulumfeld oder auch aufgrund des fehlenden Witterungsschutzes bei den Rad- und Rollerabstellanlagen.

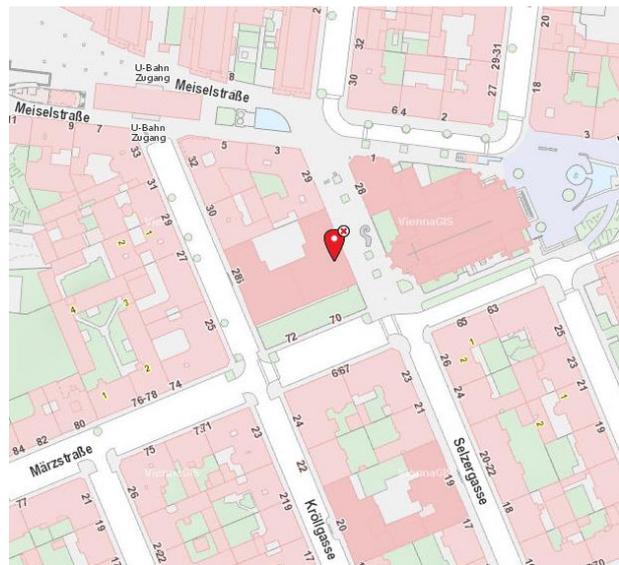
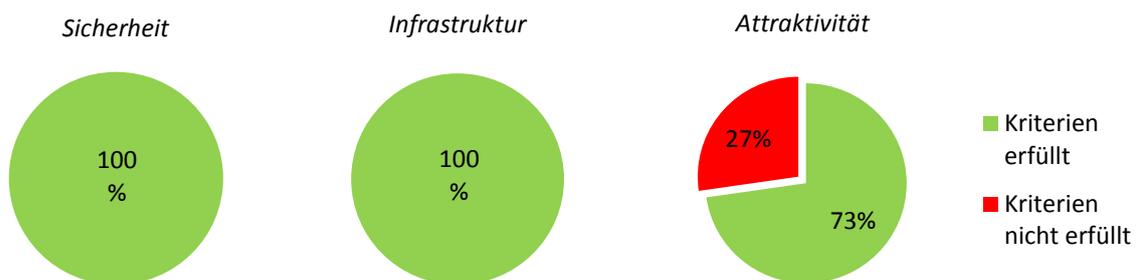


Abb. 12: Lageplan der NMS Selzergasse



2.6.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Märzstraße, zwischen den Kreuzungen mit der Kröllgasse und mit der Selzergasse, durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn 86% der Fahrzeuge und bei der Messung zur Mittagszeit ca. 93% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 6: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

NMS Selzergasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	6	12,00%	12,00%	nicht messbar da 0-15 km/h	6	8,82 %	8,82%
15-20 km/h	4	8,00%	20,00%	15-20 km/h	13	19,12%	27,94%
20-25 km/h	17	34,00%	54,00%	20-25 km/h	27	39,71%	67,65%
25-30 km/h	16	32,00%	86,00%	25-30 km/h	17	25,00%	92,65%
30-35 km/h	6	12,00%	98,00%	30-35 km/h	5	7,35%	100,00%
35-40 km/h	1	2,00%	100,00%	35-40 km/h			100,00%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h			100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	50	100%		Summe	68	100%	

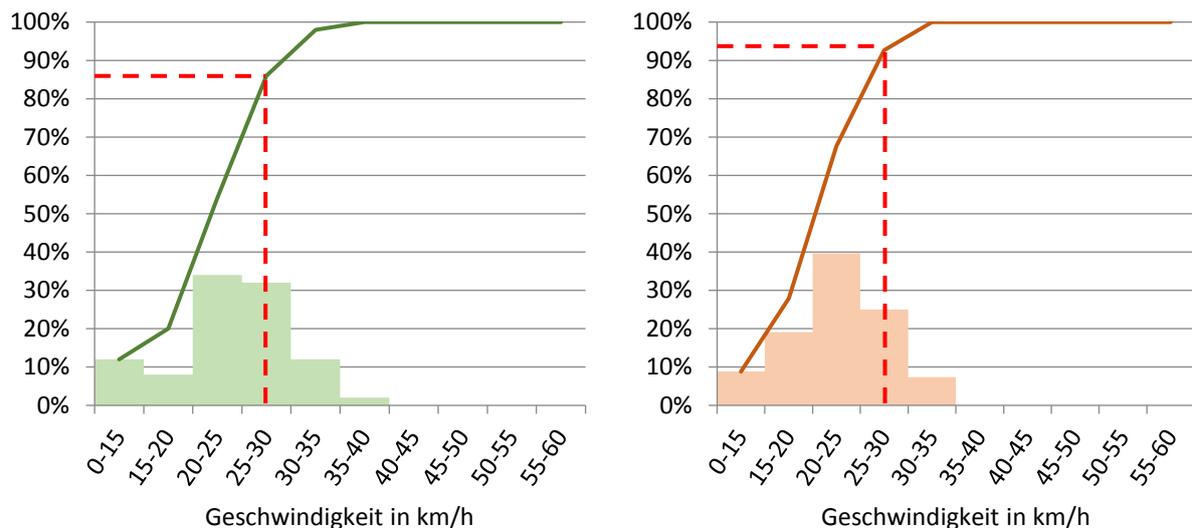


Abb. 13: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.6.3 Verbesserungsvorschläge

Bezüglich Sicherheit und Infrastruktur wurden im Schulumfeld keine Mängel festgestellt.

Um die Attraktivität etwas zu verbessern, könnte z.B. die Rad- und Rollerabstellanlage um einen Witterungsschutz erweitert werden.

2.7 NMS Kauergasse

Adresse: Kauergasse 3-5
1150 Wien

Schulart: Neue Mittelschule

2.7.1 Bestandsanalyse

Vor dem Schuleingang befindet sich ein eher kleiner Vorhof, der zwar etwas Abstand zur Straße herstellt, jedoch aufgrund fehlender Sitzmöglichkeiten sowie wenig Bewegungsfreiraum, unattraktiv gestaltet ist. Die vielen Müllbehälter am Schulvorplatz wirken sich einerseits ungünstig auf das Erscheinungsbild aus, andererseits kann dadurch der Schulvorhof wirkungsvoll sauber gehalten werden.

Die Kauergasse sowie die Jurekgasse sind Tempo-30 Zonen und es wird mittels Schildern und Piktogrammen auf querende Kinder und die Schule hingewiesen. Das Tempo-30 Piktogramm auf dem Asphalt wurde infolge Straßenarbeiten von einem ca. 50 cm breiten Asphaltstreifen überdeckt und ist somit nur erschwert lesbar.

Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist durch die nahe gelegenen Straßenbahnlinien 52 und 60 sowie die Buslinie 57A gegeben. Der etwas schmale Gehweg bis zur Straßenbahn ist allerdings bedingt durch Beschilderungen und Mäste nur eingeschränkt nutzbar.

Des Weiteren wurde beobachtet, dass an der Kreuzung Kauergasse/Mariahilfer Straße kein Schutzweg vorhanden ist, was ein Sicherheitsrisiko für die Kinder darstellt.

Eigene Stellplätze zum Bringen und Abholen der Kinder mit dem Pkw sind nicht vorhanden, infolgedessen bleiben Elterntaxis vor der Schule auf der Straße stehen und erhöhen somit die Unfallgefahr vor allem für andere.

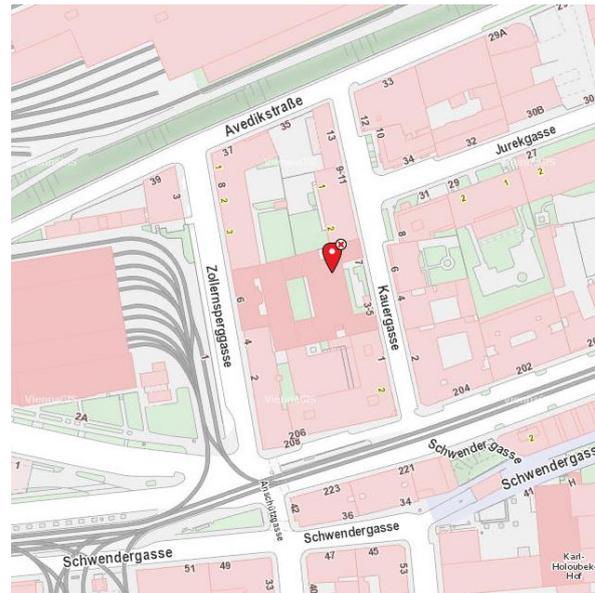
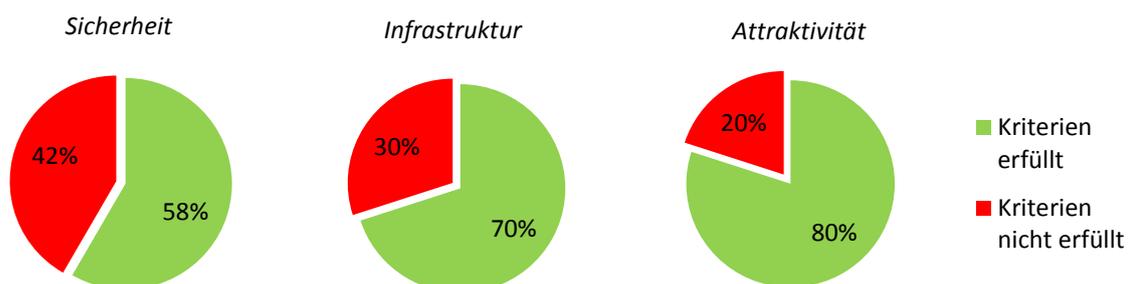


Abb. 14: Lageplan der NMS Kauergasse



2.7.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Kauergasse, im Bereich des Schuleingangs durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn sowie bei der Messung zur Mittagszeit 75% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 7: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

NMS Kauergasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	4	20,00%	20,00%	nicht messbar da 0-15 km/h		0,00 %	0,00%
15-20 km/h	2	10,00%	30,00%	15-20 km/h	1	4,17%	4,17%
20-25 km/h	5	25,00%	55,00%	20-25 km/h	5	20,83%	25,00%
25-30 km/h	4	20,00%	75,00%	25-30 km/h	12	50,00%	75,00%
30-35 km/h	3	15,00%	90,00%	30-35 km/h	5	20,83%	95,83%
35-40 km/h	1	5,00%	95,00%	35-40 km/h	1	4,17%	100,00%
40-45 km/h	1	5,00%	100,00%	40-45 km/h			100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	20	100%		Summe	24	100%	

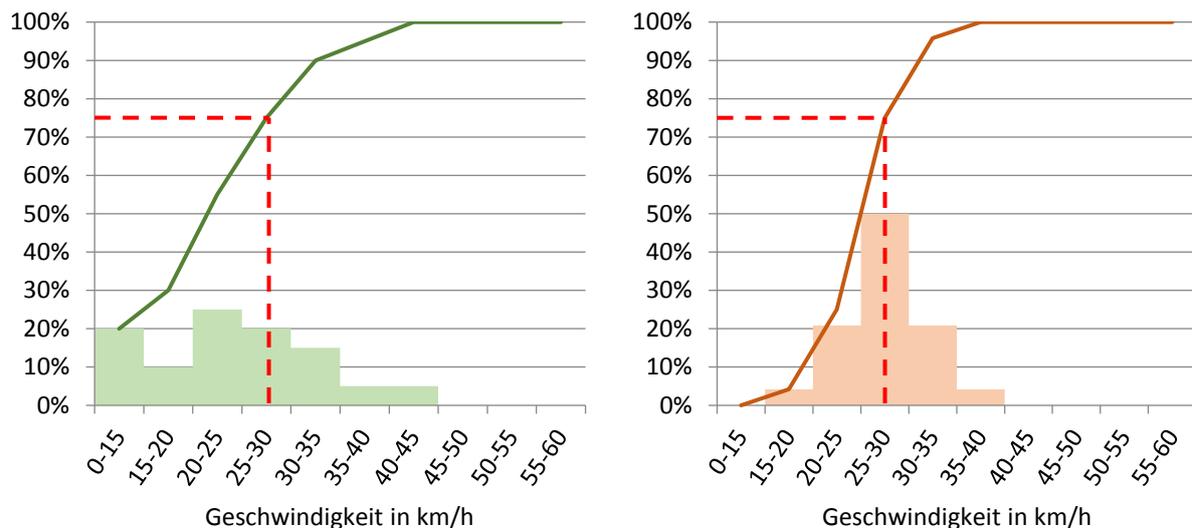


Abb. 15: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.7.3 Verbesserungsvorschläge

Das durch den Asphaltstreifen überdeckte Tempo-30 Piktogramm muss neu gefärbt werden.

Die Kreuzung Kauergasse/Jurekgasse bietet sehr viel Platz, jedoch nur für Kraftfahrzeuge. Durch eine Verengung der Straße und zugleich einer Verbreiterung der Gehwege kann die Sicherheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr erhöht werden. Kombiniert mit einer Aufpflasterung im Kreuzungsbereich, kann die Wirksamkeit noch weiter erhöht werden.

Um den Raum bestmöglich zu nutzen, kann ein *Kiss and Go*-Bereich für Elterntaxis eingeplant werden. Damit wird den Schülerinnen und Schülern ein sicheres und bequemes Ein- und Aussteigen ermöglicht.

2.8 NMS Sechshäuser Straße

Adresse: Sechshäuser Straße 71
1150 Wien

Schulart: Neue Mittelschule

2.8.1 Bestandsanalyse

Die Schule liegt an der stark frequentierten Sechshäuser Straße und bietet sehr wenig Freiraum zwischen Schuleingang und dem turbulenten Verkehrsgeschehen. Der Bereich vor der Schule ist ein leicht verbreiterter Gehweg mit einem Geländer am Gehwegrand.

Im Kreuzungsbereich vor der Schule wird mithilfe einer Mittelinsel der Verkehr beruhigt, was in der Geschwindigkeitsmessung deutlich ersichtlich ist. Obwohl eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt ist, fahren die Fahrzeuge hier im Schnitt unter 40 km/h.

Für Radfahrer sind zwar Radfahrstreifen auf der Straße vorhanden und somit ist die Schule per Rad grundsätzlich erreichbar, jedoch findet man im Schulumfeld nahezu keine Radabstellanlagen, was das Zurücklegen des Schulweges mit dem Fahrrad weniger attraktiv macht.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Schule relativ gut. Die Station „Grimmgasse“ der Buslinie 57A befindet sich nur wenige Gehminuten entfernt. Die Haltestelle bietet ausreichend Wartefläche sowie genug Sitzmöglichkeiten.

Ein eigener Bereich für das Bringen und Abholen der Kinder mit dem Auto ist allerdings nicht vorhanden, somit bleibt den Eltern eine Parkplatzsuche nicht erspart.

Die Attraktivität des Schulumfeldes wurde aufgrund fehlender naturbelassener Grünflächen, sowie der oben beschriebenen Schulvorplatzsituation weniger gut bewertet.

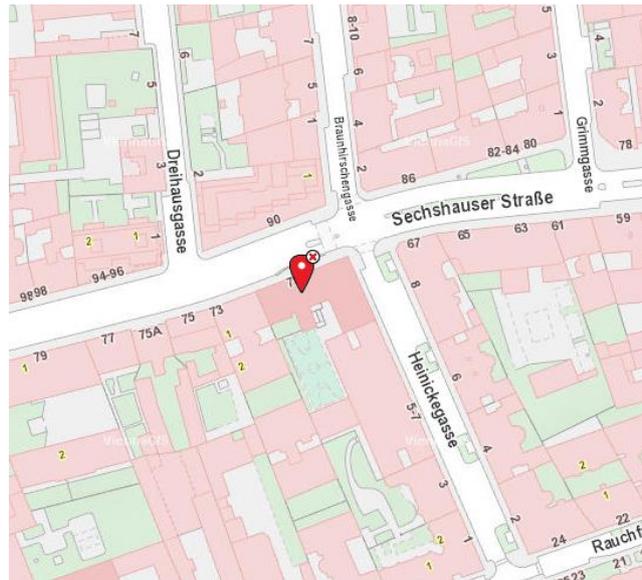
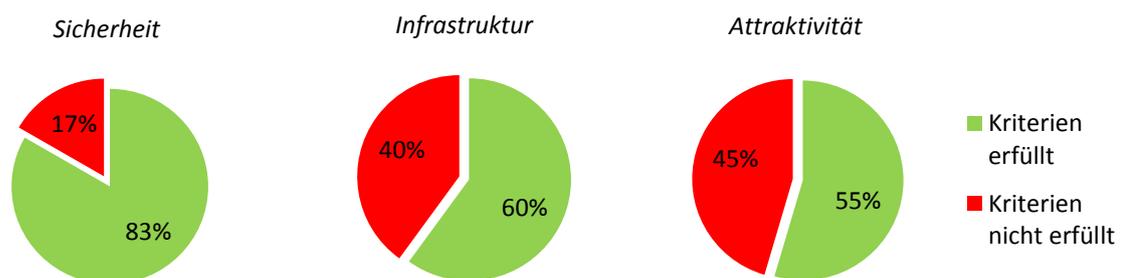


Abb. 16: Lageplan der NMS Sechshäuser Straße



2.8.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Sechshäuser Straße, im Bereich des Schuleingangs durchgeführt, wobei nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in östlicher Fahrtrichtung gemessen wurde. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn 99% der Fahrzeuge und bei der Messung zur Mittagszeit knapp 98% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 8: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

NMS Sechshauser Straße							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h		0,00%	0,00%	nicht messbar da 0-15 km/h	2	1,43 %	1,43%
15-20 km/h	3	1,73%	1,73%	15-20 km/h	3	2,14%	3,57%
20-25 km/h	15	8,67%	10,40%	20-25 km/h	11	7,86%	11,43%
25-30 km/h	35	20,23%	30,64%	25-30 km/h	16	11,43%	22,86%
30-35 km/h	48	27,75%	58,38%	30-35 km/h	43	30,71%	53,57%
35-40 km/h	49	28,32%	86,71%	35-40 km/h	35	25,00%	78,57%
40-45 km/h	20	11,56%	98,27%	40-45 km/h	17	12,14%	90,71%
45-50 km/h	2	1,16%	99,42%	45-50 km/h	10	7,14%	97,86%
50-55 km/h	1	0,58%	100,00%	50-55 km/h	2	1,43%	99,29%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h	1	0,71%	100,00%
Summe	173	100%		Summe	140	100%	

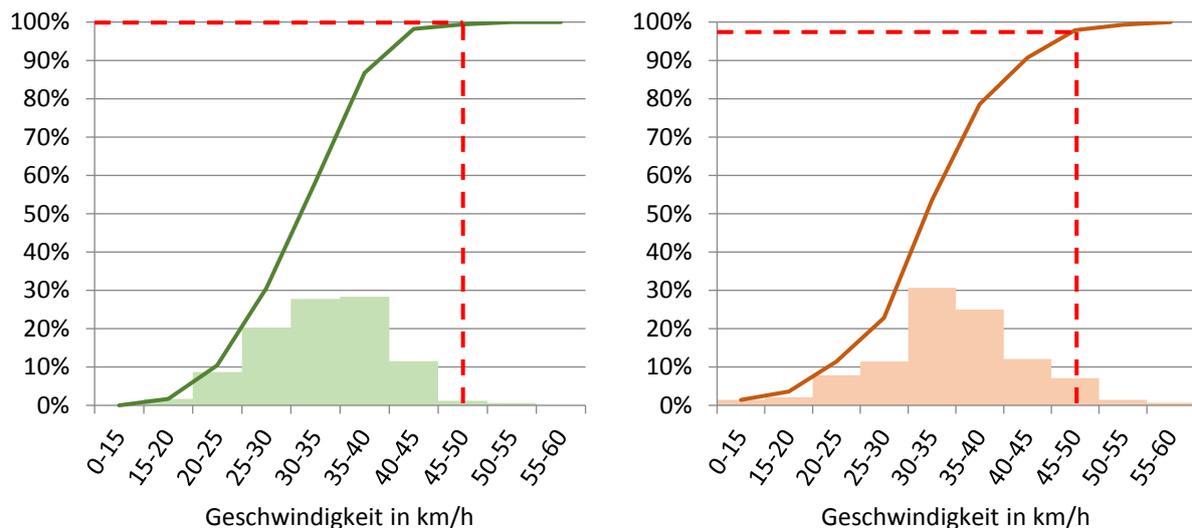


Abb. 17: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten haben

2.8.3 Verbesserungsvorschläge

Um den zu kleinen Schulvorplatz etwas geräumiger zu gestalten, könnte man im Bereich des Schuleingangs die Straße auf Kosten der gegenüberliegenden Parkplätze verschwenken und somit mehr Raum für den Eingangsbereich der Schule schaffen. Nebenbei würde die Verschwenkung der Straße zu einer weiteren Verkehrsberuhigung führen und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen. Auf diesem neuen Schulvorplatz wäre dann Raum für derzeit nicht vorhandene Rad- und Rollerabstellanlagen, Sitzgelegenheiten und eventuell Begrünungen.

2.9 PNMS Gebrüder-Lang-Gasse

Adresse: Gebrüder-Lang-Gasse 4
1150 Wien

Schulart: Private Neue Mittelschule

2.9.1 Bestandsanalyse

Die Gebrüder-Lang-Gasse sowie alle anderen Nebenstraßen im Schulumfeld sind Tempo-30 Zonen. Auf dem dreispurigen sehr stark befahrenen Mariahilf Gürtel sind 50 km/h Fahrgeschwindigkeit erlaubt.

Die enge Gebrüder-Lang-Gasse bietet kaum Möglichkeit einen akkuraten Schulvorplatz zu schaffen. Mehr als eine Gehsteigvorziehung ist zurzeit nicht vorhanden.

Während der Begutachtung des Schulumfeldes ist deutlich aufgefallen, dass sehr viele Eltern ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen und dabei direkt vor dem Schuleingang auf einem Schutzweg halten, um ihr Kind aussteigen zu lassen. Infolgedessen bildete sich sogar eine kleine Kolonne von Elterntaxis vor dem Schuleingang.

Die U-Bahn-Station „Gumpendorfer Straße“ der Linie U6 ist zu Fuß nach wenigen Gehminuten erreichbar und bietet somit eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Auf dem Weg dorthin muss die Pater-Schwartz-Gasse überquert werden, welche jedoch nicht durch einen Schutzweg gesichert ist und somit ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler darstellt. Des Weiteren ist der Schutzweg an der Kreuzung Gebrüder-Lang-Gasse/Mariahilf Gürtel sowie das Tempo-30 Piktogramm auf der Straßenoberfläche nicht mehr gut sichtbar.

Eine Trennung zwischen Radverkehr und Kfz-Verkehr sowie zwischen Fußgänger- und Radverkehr ist nicht vorhanden, wodurch die Wahl des Fahrrades für die Zurücklegung des Schulweges praktisch keine Option darstellt.

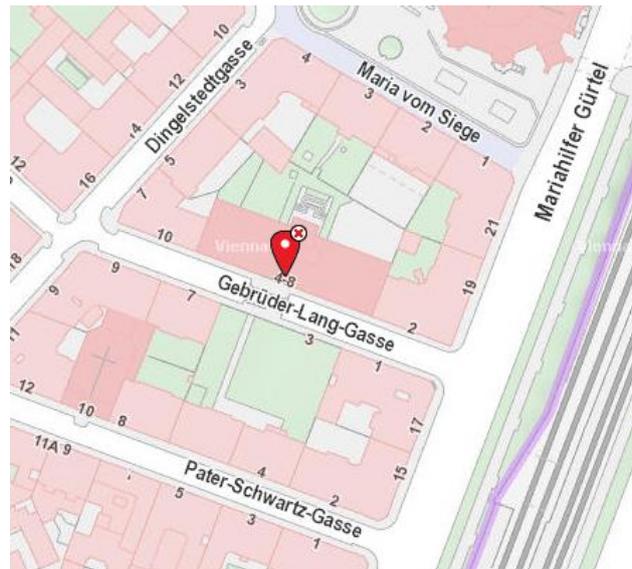
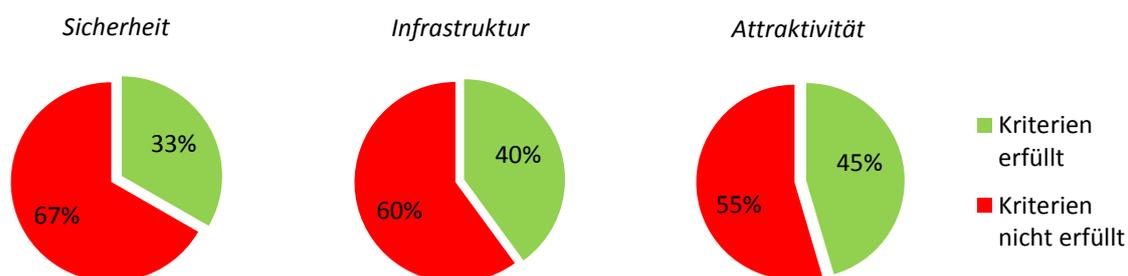


Abb. 18: Lageplan der PNMS Gebrüder-Lang-Gasse



2.9.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Gebrüder-Lang-Gasse, im Bereich des Schuleingangs durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn 100% der Fahrzeuge und bei der Messung zur Mittagszeit knapp 95% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 9: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

PNMS Gebrüder-Lang-Gasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	16	40,00%	40,00%	nicht messbar da 0-15 km/h	2	10,53 %	10,53%
15-20 km/h	11	27,50%	67,50%	15-20 km/h	3	15,79%	26,32%
20-25 km/h	12	30,00%	97,50%	20-25 km/h	10	52,63%	78,95%
25-30 km/h	1	2,50%	100,00%	25-30 km/h	3	15,79%	94,74%
30-35 km/h			100,00%	30-35 km/h	1	5,26%	100,00%
35-40 km/h			100,00%	35-40 km/h			100,00%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h			100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	40	100%		Summe	19	100%	

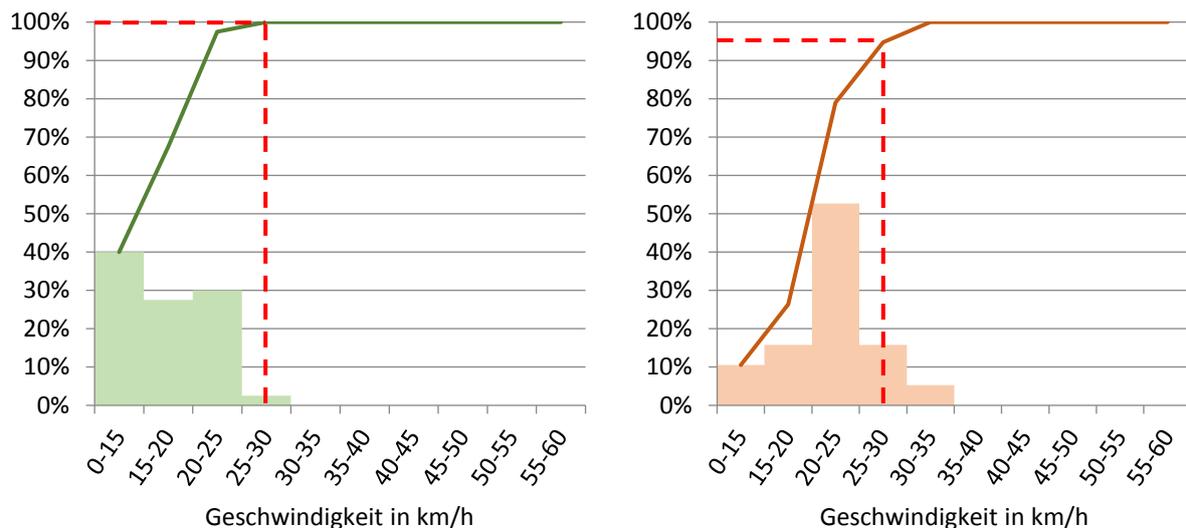


Abb. 19: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.9.3 Verbesserungsvorschläge

Es könnte überlegt werden, den Abschnitt der Gebrüder-Lang-Gasse zwischen Mariahilf Gürtel und Dingelstedtgasse vom motorisierten Verkehr vollständig zu entkoppeln. Hier könnte eine attraktive Fußgängerzone mit diversen Begrünungen und ausreichend Sitzmöglichkeiten geschaffen werden und somit die Qualität des Schulumfeldes um ein Vielfaches aufgewertet werden.

Sehr wichtig ist es, den Übergang über die Pater-Schwartz-Gasse mit einem entsprechenden Schutzweg zu sichern, um einen sicheren Weg zur U-Bahn-Station zu ermöglichen. Des Weiteren sollten verblasste bzw. alte Schutzwege und Piktogramme erneuert werden, um deren Wirkung voll ausschöpfen zu können.

2.10 PNMS Friesgasse

Adresse: Friesgasse 4
1150 Wien

Schulart: Private Neue Mittelschule

2.10.1 Bestandsanalyse

Der Schuleingang befindet sich in der Friesgasse. Die Einfahrt in die Friesgasse ist an Schultagen in der Früh für Pkws verboten. Damit wird den Elterntaxis, die vor der Schule stehen bleiben, um ihr Kind aussteigen zu lassen, entgegengewirkt und somit das Unfallrisiko vor der Schule erheblich gesenkt. Die angrenzende Fünfhausgasse ist eine Tempo-30 Zone und wird im Kreuzungsbereich mit der Friesgasse und somit in unmittelbarer Nähe zur Schule durch eine Fahrbahnanhebung und Gehsteigvorziehungen zusätzlich verkehrsberuhigt.

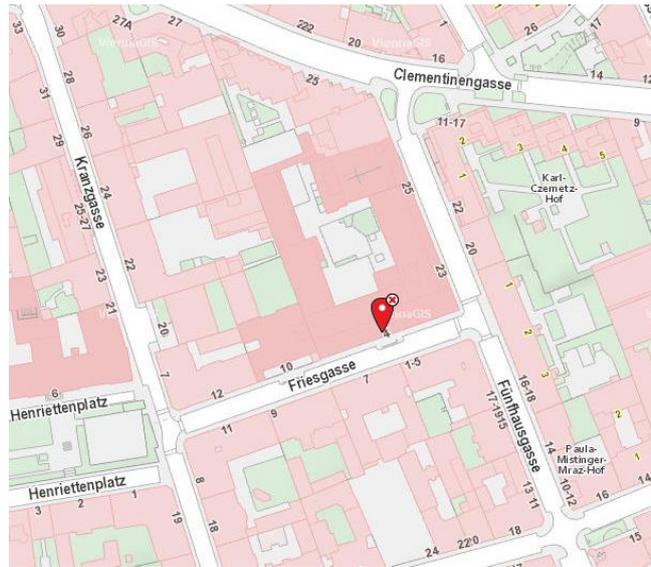
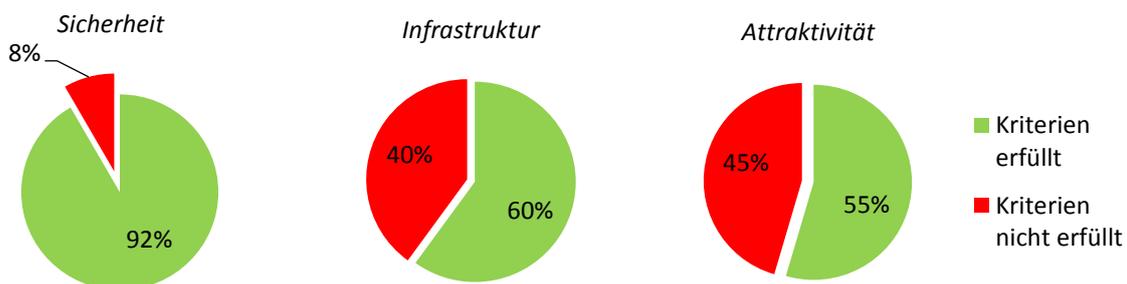


Abb. 20: Lageplan der PNMS Friesgasse

Radverkehrsanlagen sind im Schulumfeld so gut wie keine vorhanden, d.h. die Schülerinnen und Schüler müssten auf der Straße fahren, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellt. Es sind hingegen ausreichend Radabstellanlagen vorhanden.

Eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist durch die U-Bahn-Station „Gumpendorfer Straße“ gegeben. Die Station ist zu Fuß sicher erreichbar und mit einem 4-minütigen Fußweg nicht allzu weit entfernt.

Die Attraktivität des Schulumfeldes wurde mäßig gut bewertet, da der Schulvorplatz zwar durch die Einfahrtssperre in die Friesgasse sehr sicher ist, aber dennoch viele Kriterien in Hinblick auf Attraktivität nicht erfüllt. Zum Beispiel bietet der Bereich keine Sitzmöglichkeiten sowie keine naturbelassenen Grünflächen. Rad- und Rollerabstellanlagen sind zwar vorhanden, aber nicht witterungsgeschützt. Das Nichtvorhandensein einer Parkanlage im Schulfeld wirkt sich ebenso negativ auf die Bewertung der Attraktivität aus.



2.10.2 Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung wurde in der Fünfhausgasse, im Bereich der Kreuzung mit der Friesgasse durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Aus der Geschwindigkeitsmessung geht hervor, dass sich bei der Messung vor Schulbeginn knapp 95% der Fahrzeuge und bei der Messung zur Mittagszeit knapp 81% der Fahrzeuge an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten haben.

Tab. 10: In den blauen Feldern ist die Anzahl der Fahrzeuge für den jeweiligen Geschwindigkeitsbereich eingetragen. Die rot gefärbte Prozentzahl gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

PNMS Friesgasse							
Messung von 7:30 bis 8:00				Messung von 11:45 bis 12:15			
Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit	Geschwindigkeit	Abs. Häufigkeit	Rel. Häufigkeit	Kum. Häufigkeit
nicht messbar da 0-15 km/h	9	23,08%	23,08%	nicht messbar da 0-15 km/h	12	25,53 %	25,53%
15-20 km/h	11	28,21%	51,28%	15-20 km/h	8	17,02%	42,55%
20-25 km/h	11	28,21%	79,49%	20-25 km/h	9	19,15%	61,70%
25-30 km/h	6	15,38%	94,87%	25-30 km/h	9	19,15%	80,85%
30-35 km/h	2	5,13%	100,00%	30-35 km/h	6	12,77%	93,62%
35-40 km/h			100,00%	35-40 km/h	2	4,26%	97,87%
40-45 km/h			100,00%	40-45 km/h	1	2,13%	100,00%
45-50 km/h			100,00%	45-50 km/h			100,00%
50-55 km/h			100,00%	50-55 km/h			100,00%
55-60 km/h			100,00%	55-60 km/h			100,00%
Summe	39	100%		Summe	47	100%	

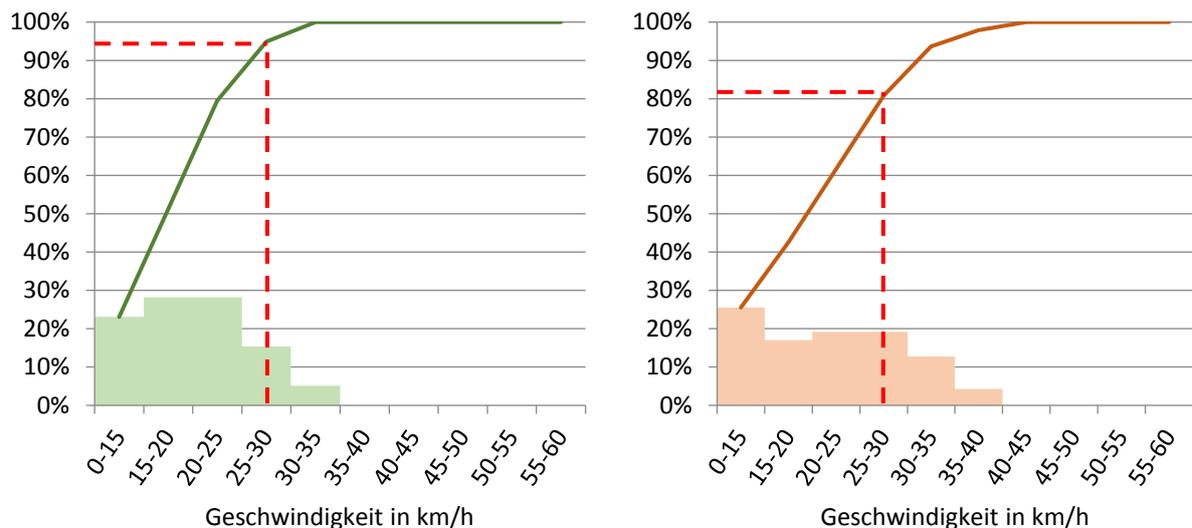


Abb. 21: Relative Häufigkeit als Säulendiagramm und kumulierte Häufigkeit als Liniendiagramm. Die rot gestrichelte Linie gibt an wie viele Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten haben

2.10.3 Verbesserungsvorschläge

Der Ausbau des Radverkehrsnetzes im Schulumfeld wäre sehr wichtig, um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, den Schul- bzw. Heimweg mit dem Rad zurückzulegen.

Der Schulvorplatz kann durch verschiedenste Maßnahmen, wie z.B. den Einbau von Grünstreifen, Anbringung von Sitzmöglichkeiten oder auch witterungsgeschützten Radabstellanlagen attraktiviert werden.

3 Fazit

Nach der Untersuchung der Schulumfelder und Auswertung der Ergebnisse wurde festgestellt, dass es deutliche Differenzen bezüglich Qualität gibt. Als sehr gute Beispiele sind zu nennen die NMS Selzergasse und die VS Goldschlagstraße, die es geschafft haben durch verschiedenste Maßnahmen wie z.B. großräumige Schulvorplätze, Isolierung vom motorisierten Verkehr oder auch durch attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr ein schülerorientiertes und sicheres Umfeld zu schaffen. Somit können diese zwei Schulumfelder als Vorbild vorangehen und zeigen, dass es auch im innerstädtischen Bereich möglich ist ein sicheres sowie attraktives Schulumfeld umzusetzen und schülerfreundlich zu gestalten.

Im Gegensatz dazu ist das Schulumfeld der PNMS Gebrüder-Lang-Gasse anzuführen, welches in Bezug auf Sicherheit, Infrastruktur und Attraktivität zum Teil schwere Mängel aufweist.

Die Ergebnisse der restlichen sieben Schulumfelder sind akzeptabel und zeigen somit, dass im 15. Bezirk Wiens ein Großteil der Schulen verbesserungswürdige Schulumfelder hat.

Literaturverzeichnis

- [1] Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: *Kinderfreundliche Mobilität, Ein Leitfaden für eine kindergerechte Verkehrsplanung und -gestaltung*, Wien, 2014
- [2] Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Verkehrsplanung: *Hinweise zur Integration der Belange von Kindern in die Verkehrsplanung*, Ausgabe 2010.

Normen und Richtlinien

RVS 03.04.13: Kinderfreundliche Mobilität. Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr. November 2015.

RVS 03.03.14: Gestaltung des Schulumfeldes. Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr. Juni 2016.

Anhang

Kriterium erfüllt
 Kriterium nicht erfüllt
 Hinfällig

		VS Johnstraße	VS Selzergasse	VS Benedikt-Schelling-Gasse	VS Goldschlagstraße	VS Friedrichsplatz	NMS Selzergasse	NMS Kauergasse	NMS Sechshäuser Straße	PNMS Gebrüder-Lang-Gasse	PNMS Friesgasse	
Sicherheit	Wird der Eingangsbereich von parkenden bzw. fahrenden Fahrzeugen freigehalten?											
	Können die Schüler die Haltestelle sicher (als Fußgänger) erreichen?											
	Werden vor dem Schuleingang verkehrsberuhigende Maßnahmen gesetzt (Tempo 30-Zone, Fahrbahnanhebung, Gehsteigvorzie-											
	Ist der Straßenraum auf dem Weg zur Schule ausreichend mit Querungshilfen ausgestattet?											
	Werden Fußgängerübergänge zusätzlich durch bauliche Maßnahmen oder durch Ampeln gesichert?											
	Sind Schutzwege gut sichtbar (Kontrastwirkung)?											
	Sind vorhandene Piktogramme gut sichtbar (Kontrastwirkung)?											
	Sind wichtige Querungsstellen frei von parkenden Autos?											
	Werden Ein-/Ausfahrten im Bereich der Schule vermieden (Tiefgaragen usw.)?											
	Ist die Verbindung zwischen Schule und Hort kurz und verkehrssicher?											
	Wird der Schulweg durch Schülerlotsen gesichert?											
	Sind die Gehwege ohne Einschränkungen (z.B. Müllcontainer, Schanigärten) benutzbar?											
Ist eine ausreichende Beleuchtung der Querungsbereiche im Fall von Dämmerung/Dunkelheit vorhanden?												
		92%	77%	85%	92%	83%	100%	58%	83%	33%	92%	
Infrastruktur	Sind ausreichend Rad- und Rollerabstellanlagen vorhanden?											
	Ist eine Trennung zwischen Radverkehr und Kfz-Verkehr vorhanden?											
	Ist eine Trennung zwischen Fußgänger- und Radverkehr vorhanden?											
	Sind Bring- und Abholmöglichkeiten/Kiss and Go-Bereich für Kfz vorhanden?											
	Können allfällige Kfz-Stellplätze ohne aufwändige Wendemanöver genutzt werden?											
	Gibt es eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr?											
	Ist die Haltestelle mit ausreichend großen Warteflächen ausgestattet?											
	Ist die Haltestelle witterungsgeschützt?											
	Bietet die Haltestelle Sitzgelegenheiten?											
	Wurde im Schulumfeld eine barrierefreie Gestaltung umgesetzt?											
Sind taktile Leitsysteme im Schulumfeld vorhanden, die den Zugang zur Schule erleichtern?												
		45%	73%	70%	82%	60%	100%	70%	60%	40%	60%	
Attraktivität	Ist ausreichend Bewegungsraum zwischen Schuleingang und Straße vorhanden?											
	Ist die Aufenthaltsfläche vor der Schule attraktiv gestaltet (Sitzgelegenheiten, Begrünung, etc.)?											
	Sind die Radabstellanlagen attraktiv gestaltet (Witterungsschutz, evtl. Radabstellraum)?											
	Ist die Oberflächengestaltung kompatibel mit Rollern (z.B. hinsichtlich Rillen)?											
	Sind die Schulwege frei von Angstbereichen (Unterführungen usw.)?											
	Sind die Fußwege ausreichend breit?											
	Sind naturbelassene Grünflächen vorhanden?											
	Ist ein Trinkwasserbrunnen oder Ähnliches vorhanden?											
	Sind ausreichend Abfallbehälter vorhanden?											
	Ist eine Parkanlage im Schulumfeld vorhanden?											
Werden an VLSA lange Wartezeiten (länger als 60 s) für die Kinder vermieden?												
		82%	50%	73%	80%	64%	73%	80%	55%	45%	55%	